

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Moses MENDELSSOHN

EDITION

- 16-4** ***Gesammelte Schriften*** / Moses Mendelssohn. - Jubiläumsausg. / begonnen von I. Elbogen ... - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 21 cm
[#0421]
Bd. 9. Schriften zum Judentum
3,4. Einleitungen, Anmerkungen und Register zu den Pentateuchkommentaren in deutscher Übersetzung / bearb. von Rainer Wenzel. Mit einem Beitrag von Werner Weinberg. Hrsg. von Daniel Krochmalnik. - 2016. - CXII, 576 S. - ISBN 978-3-7728-2495-1 : EUR 236.00, EUR 196.00 (Forts.-Pr.)

Nachdem der Band 3,3 der Jubiläumsausgabe der Werke Moses Mendelssohns¹ bereits 2009 erschien,² kann nun endlich auch der zugehörige

¹ Zu Mendelssohn erschien in den letzten Jahren erfreulich viel substantielle Literatur, die der großen Bedeutung des Denkers für das Verständnis der Aufklärungsphilosophie in verschiedenen Bereichen gerecht wird. Siehe etwa ***Moses Mendelssohn*** : ein jüdischer Denker in der Zeit der Aufklärung / Shmuel Feiner. Aus dem Hebräischen von Inge Yassar. [Simon-Dubnow-Institut für Jüdische Geschichte und Kultur]. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2009. - 222 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-525-35097-3 : EUR 24.90 [#0396]. - Rez.: **IFB 9-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz278116531rez-1.pdf> - ***Moses Mendelssohn - Begründer des modernen Judentums*** / Dominique Bourel. Aus dem Französischen von Horst Brühmann. - 1. Aufl. - Zürich : Ammann, 2007. - 800 S. ; 24 cm. - Einheits-sacht.: Moses Mendelssohn - La naissance du judaïsme moderne <dt.>. - Zugl.: Paris, Sorbonne, Habil.-Schr., 1995. - ISBN 978-3-250-10507-7 : Sfr. 58.00, EUR 34.90 [#0168]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz266615848rez-1.pdf> - ***Facetten des Menschen*** : zur Anthropologie Moses Mendelssohns / Anne Pollok. - Hamburg : Meiner, 2010. - 631 S. ; 23 cm. - (Studien zum achtzehnten Jahrhundert ; 32). - Zugl.: Halle (Saale), Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-7873-1882-7 : EUR 98.00 [#0919]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312064292rez-1.pdf> - Zur Familie im kulturgeschichtlichen Kontext insgesamt siehe auch ***Mendelssohn-Studien*** : Beiträge zur neueren deutschen Kulturgeschichte / hrsg. für die Mendelssohn-Gesellschaft. - Hannover : Wehrhahn. - 24 cm [#4478]. - Bd. 19. - Hrsg. ... von Roland Dieter Schmidt-Hensel und Christoph Schulte. - 2015. - 372 S. : Ill. - ISBN 978-3-86525-469-6 : EUR 34.00. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz014778432rez-1.pdf>

Kommentarband angezeigt werden, der den Textband des *Biur* erst angemessen nutzbar macht. Der Kommentar³ bietet nun das gesamte editorische Material zu den Pentateuchkommentaren Mendelssohns, einschließlich einer Erörterung der Verfasserschaftsfrage. Die Edition bzw. der Kommentar bewegen sich auf einem hohen Niveau und stellen ein höchst erfreuliches Resultat der Beschäftigung mit dem jüdischen Religionsdenken und der Aufklärung dar.

In diesem Teil der Jubiläumsausgabe Mendelssohns finden sich jene Texte, die von den nur deutschsprachigen Interpreten in ihren Analysen und Darstellungen nicht berücksichtigt wurden. Denn Mendelssohn hat sie entweder auf hebräisch geschrieben oder zwar in deutscher Sprache, aber mit hebräischen Buchstaben, so daß sie sich an die Juden seiner Zeit wandten, die etwas in dieser Art Geschriebenes lesen konnten.

Der vorige Band enthielt den Text des *Biur*; hier nun folgt die längere Einleitung, auf die im folgenden vor allem hingewiesen sei, denn hier finden sich wichtige Informationen, die für das Verständnis des Denkens und Schreibens von Mendelssohn überhaupt bedeutsam sind, nicht nur für sein übersetzerisches und kommentierendes Werk. Anders gesagt: auch wer sich für den philosophischen Mendelssohn interessiert, tut gut daran, auch in die hier vorgelegte Publikation zu schauen.

Mendelssohn setze voraus, daß die Heilige Schrift wahr sei, sich zugleich aber auch nicht von selbst verstehen lasse (S. XXX). Mendelssohns Bibelkommentare stellen somit auch einen wichtigen Text innerhalb der Geschichte der Bibelhermeneutik dar,⁴ da sie nicht zuletzt auch in Auseinandersetzung mit den einschlägigen Auffassungen bei Maimonides (Rambam) oder Spinoza erfolgten. Dabei wird das Problem der Auslegung von Stellen, die der Vernunft widersprechen oder zu widersprechen scheinen, zentral, weil so immer auf Vorannahmen verwiesen ist, die jedem bibelhermeneutischen Ansatz innewohnen. Geht man vorgängig von einer Harmonie von Vernunft und Offenbarung aus, muß man zu anderen Folgerungen gelangen, als wenn man die Widersprüchlichkeit biblischer Aussagen und Bildlichkeiten zu vernünftigen Ableitungen annimmt. Die Schwierigkeit, wie mit dem biblischen Wortsinn zu verfahren sei, läßt sich z.B. an der Frage nach der Körperlichkeit Gottes illustrieren, betrifft aber etwa auch die sogenannte Anfanglosigkeit der Welt, die mit der Darstellung der Bibel nicht vereinbar ist. Weiterhin ist relevant, ob man der Bibel grundsätzlich den Charakter ei-

² 3,3. Pentateuchkommentare in deutscher Übersetzung / hrsg. von Daniel Krochmalnik. Übersetzt von Rainer Wenzel. - 2009. - 437 S. - ISBN 978-3-7728-1579-9 : EUR 198.00, EUR 164.00 (Forts.-Pr.). - *IFB* 09-1/2
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz306711230rez-1.pdf>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/988346192/04>

⁴ Siehe für den nichtjüdischen Bereich zuletzt *Handbuch der Bibelhermeneutiken* : von Origenes bis zur Gegenwart / hrsg. von Oda Wischmeyer ; in Verbindung mit Eve-Marie Becker ... ; unter red. Mitarb. von Michaela Durst. - Berlin : De Gruyter, 2016. - XI, 1015 S. ; 25 cm. - (De-Gruyter-Reference). - ISBN 978-3-11-032999-5 : EUR 189.95 [#4850]. - Rez.: *IFB* 16-4 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8014>

nes Tatsachenberichtes zuschreibt, was Mendelssohn selbst eindeutig getan hat: Die Darstellungen im Pentateuch bieten historische Nachrichten, die nicht dadurch oder deshalb fiktiv werden, weil sie in einem poetischen Gewande berichtet werden. Für das Verständnis der biblischen Sätze ist aber ein Verständnis ihrer literarischen Form unabdingbar. Darüber hinaus aber verhält es sich so, daß wegen der Historizität des Berichteten auch Hilfswissenschaften wie Archäologie, Historiographie und Ethnographie mit herangezogen werden können,⁵ was aber in der jüdischen Tradition nicht üblich gewesen zu sein scheint. Mendelssohn erscheine in seinem Pentateuch-Kommentar als Polyhistor, schreibt der Kommentator Rainer Wenzel, der alle erdenklichen Kontext präzise aufgearbeitet hat (S. XXXVII). Die sogenannten „externen Wissenschaften“ werden von Mendelssohn stets herangezogen, „wann immer die dazu beitragen, den auszulegenden Text besser zu verstehen“, aber aufgrund der spezifischen Adressatenorientierung des Textes nennt er deren Autoren nicht. Als Ausnahme derjenigen, die nicht zum Volk der Juden gehören, führt er lediglich Johann Gottfried Eichhorn an (S. XXXIX).⁶ Dennoch ist es keine Frage, daß Mendelssohns Kommentar Vieles aus der Philosophie, Ästhetik, Psychologie und Naturwissenschaft bzw. Naturphilosophie des 18. Jahrhunderts enthält (ebd.). Mendelssohn bediene sich aber der Bibelauslegung nicht, um diese Inhalte versteckt unters Volk zu bringen, so Wenzel, sondern erweise sich eben dadurch als Exeget von Rang, daß er zum Text des Pentateuch zurückführe: „Die Schrift zu verstehen und verständlich zu machen, ist die Absicht, die Mendelssohn bei ihrer Auslegung vorzüglich im Auge hat. Das ist auch daran zu erkennen, daß er Gelegenheiten, aufklärerische Überzeugungen zu verbreiten, ungenutzt läßt und sich eines Urteils enthält.“ So verzichte er darauf, bestimmte frühere Praktiken etwa bei Beerdigungen zu bewerten: „Wir aber sind nicht gekommen, um zu entscheiden, sondern um die Schriftworte zu erläutern“ (S. XL). Daß Mendelssohn selbst eminent dafür prädestiniert war, diese Aufgabe zu erfüllen, erhellt aus seiner immensen Belesenheit in der einschlägigen Literatur, so daß es gerade für den nicht gleichermaßen beschlagenen Leser zwingend notwendig ist, mit dem hier vorgelegten Kommentar zu arbeiten. Denn wer kann schon von sich be-

⁵ Vgl. auch **Cotton Mather and "Biblia Americana"** : America's first bible commentary ; essays in reappraisal / ed. by Reiner Smolinski and Jan Stievermann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2010. - XIX, 593 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-150341-2 : EUR 119.00 [#1642]. - Rez.: **IFB 11-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz324886985rez-2.pdf>

⁶ Von dessen Werken wurde als Reprint vorgelegt: **Allgemeine Geschichte der Cultur und Litteratur des neueren Europa** / Johann Gottfried Eichhorn. Hrsg. von Reimer Eck. - Hildesheim [u.a.] : Olms-Weidmann. - 21 cm. - (Historia scientiarum : Fachgebiet Kulturwissenschaften). - ISBN 978-3-487-13165-8 : EUR 256.00 [#3696]. - Bd. 1. Nachdr. der Ausg. Göttingen, Rosenbusch, 1796. - 2014. - LXXXVIII, 480, 132 S. - ISBN 978-3-487-13166-5 : EUR 128.00. - Bd. 2. Nachdr. der Ausg. Göttingen, Rosenbusch, 1799 / mit einem Vorwort hrsg. von Reimer Eck. - 2007. - 476 S. - ISBN 978-3-487-13167-2 : EUR 128.00. - Rez.: IFB 14-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz404901093rez-1.pdf>

haupten, er sei ein Leser, „der in der rabbinischen Literatur beschlagen genug ist, um die Quellen selbständig zu studieren“, also jene Quellen, die der **Biur** voraussetzt? (S. LIV)

In der Einleitung ist ein Teil gemeinsam von Werner Weinberg und Rainer Wenzel verfaßt worden – das verbirgt sich hinter dem auf dem Titelblatt angegebenen „mit einem Beitrag von Werner Weinberg“. In diesem Abschnitt wird ausführlich auf die Verfasserschaftsfrage eingegangen, was hier nicht in extenso nacherzählt werden muß. In der Konsequenz gelangen die Autoren zu der Auffassung, daß viele Teile des **Biur** von Mendelssohn selbst stammen, was hier aber nicht im einzelnen aufgelistet werden kann. Die Einleitung bringt dazu längere Listen, aus denen hervorgeht, daß z.B. nach Tabelle VII 122 Stellen aus dem Leviticus von Mendelssohn stammen, während es im Buch Numeri 19 Stellen sind (Tabelle VIII). Wichtig ist in diesem Zusammenhang hier nur noch die Feststellung, daß der mit Mendelssohn arbeitende Herz Homberg, aus deren Korrespondenz die einschlägigen Stellen mitgeteilt werden, mit seiner späteren Darstellung keinen Glauben verdiene, er selbst sei der Autor des **Biur** gewesen (S. CII).

Insgesamt gesehen liegt mit dem Kommentarband ein ausgesprochen material- und inhaltsreiches Informationsmittel vor, das keineswegs nur von demjenigen konsultiert werden sollte, der sich für die Schriftauslegung Mendelssohns interessiert. Für das Gesamtbild dieses wichtigen Denkers in seiner Zeit ist auch die Kenntnisnahme dieses Kommentars sowie des mit diesem Band vorliegenden Kommentars zum Kommentar sehr wichtig. Die teils längeren Ausführungen im Kommentar beziehen sich auch auf manche außerjüdischen Autoren der Zeit, die für die Kontextualisierung von Bedeutung sind, so etwa Jerusalem, Reimarus, Michaelis oder Herder. Ausführlich geschieht ein solcher Bezug etwa im Zusammenhang der Erläuterungen zur Sündenfallerzählung in der Genesis. Auch Luther wird sehr häufig erwähnt, desgleichen Johann Lorenz Schmidt,⁷ aber auch einschlägige jüdische Kommentatoren wie Nachmanides oder Raschi. Vor allem dann ist der Verweis auf die Parallelübersetzungen aus Luthers oder Schmidts Bibelausgaben wertvoll, wenn man diese nicht gerade zur Hand hat. Es ergibt sich so die Möglichkeit, jeweils an einer bestimmten Stelle direkt mehrere Übersetzungsmöglichkeiten nebeneinander zu stellen und zu vergleichen.

Neben dem ausführlichen Stellenkommentar (im Buch als Anmerkungen bezeichnet) findet der Nutzer auch ein *Glossar* wichtiger Begriffe (S. 536 - 545), ein *Umschrift des hebräischen Alphabets*, so daß derjenige, der diese

⁷ Siehe **Die göttlichen Schriften vor den Zeiten des Messie Jesus** : der erste Teil, worinnen die Gesetze der Jisraelen enthalten sind nach einer freyen Übersetzung welche durch und durch mit Anmerkungen erläutert und bestätigt wird. - Hildesheim [u.a.] : Olms. - 23 cm. - (Gesammelte Werke / Christian Wolff : [Abt. 3], Materialien und Dokumente ; 128). - ISBN 978-3-487-14514-3 : EUR 296.00 (1. und 2. Stück) [#2453] Stück 1 = (1. und 2. Buch). - Nachdr. der Ausg. Wertheim, Nehr, 1735 / mit einem Vorw. von Ursula Goldenbaum. - 2011. - 20, 469 S. - ISBN 978-3-487-14515-0 Stück 2 = (3., 4. und 5. Buch). - Nachdr. der Ausg. Wertheim, Nehr, 1735. - 2011. - S. 476 - 1040. - ISBN 978-3-487-14516-7. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336304765rez-1.pdf>

Schrift nicht lesen kann, sie zumindest im Bedarfsfall entziffern kann. Das ist schon deshalb öfters nötig, weil in dem vorliegenden Band sehr viele hebräische Ausdrücke und Zitate enthalten sind. Der Anhang enthält auch ein alphabetisches Verzeichnis der *Literatur*, bei dem es aber zur Übersichtlichkeit beigetragen hätte, würde man erst den Nachnamen und dann den Vornamen angeben (S. 550 - 556). Ein *Register* der Personen ist enthalten, das ohne biblische Personen auskommt, aber für diesen und den vorherigen Band zusammen genutzt werden kann. Zu diesem vorherigen Band ist übrigens hier auch noch eine Liste von *Corrigenda* zu finden (S. 548 - 549).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8015>